

Herr Richter (SPD) sieht eine Problematik darin, das Thema anzugehen, ohne die genaue Planung der Ortsdurchfahrt Niederpleis zu kennen. Aus Sicht der SPD solle hier ein lebendiger Platz entstehen, der einen Dorfkern erkennen ließe. Parkflächen sollten hier nur zum Teil ausgeglichen werden und die Aufenthaltsqualität in den Mittelpunkt gestellt werden (evtl. Veranstaltungen).

Herr Metz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt sich die Frage, wie die neu anzulegenden Parkplätze anzubinden seien und ob dies hier mit der Planung der Ortsdurchfahrt koordiniert und im Leistungsverzeichnis berücksichtigt sei, da es sich um zwei getrennte Aufträge handle.

Die Schaffung der neuen Parkplätze sei für seine Fraktion nur als teilweise Kompensation der im Rahmen des Umbaus entfallenden Parkplätze zu sehen. Es ginge nicht darum, neuen Parkraum zu schaffen. Sie möchten auch eine erhöhte Aufenthaltsqualität unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte schaffen. Er gibt zu Bedenken, dass der Kämmerer diesem Komplettumbau des Platzes mit komplettem Austausch des Belages ohne einer Förderung sicher kritisch gegenüberstehen würde und empfiehlt daher, sich auf drei Bereiche zu beschränken und zu schauen, was dort möglich sei. Die Verwaltung möge das Leistungsverzeichnis dahingehend überprüfen, ob alle Maßnahmen benötigt würden und ob nicht Einzelmaßnahmen umgesetzt werden können, die evtl. förderfähig seien (z.B. Entsiegelung, Begrünung). Eine Planung eines Komplettumbaus zu beauftragen, der später nicht finanzierbar sei, sei zu verhindern.

Herr Willnecker (FDP) fragt nach, ob es nicht ausreichend wäre, ein Ingenieurbüro zunächst nur mit der Planung zu beauftragen.

Weiter fragt er nach, wo die ausgleichenden Parkplätze geschaffen werden sollen.

Herr Pätzold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärt, dass die Formulierung zweideutig wäre, aber es hier nur um Planungsleistungen ginge.

Herr Gleß erklärt, dass die Frage der Parkplätze in der Planung geklärt würde und somit heute nicht zu beantworten sei.

In Bezug auf eine Reduzierung des Leistungsverzeichnisses sieht Herr Gleß eventuelle Einsparungsmöglichkeiten in Bezug auf den Austausch der Bodenbeläge und schlägt aber vor, die Leistungsphasen eins bis drei abzuwarten und mit diesem Ergebnis in den Ausschuss zu gehen, um gemeinsame Kürzungen zu beurteilen.

Herr Willnecker (FDP) schlägt vor, die Funktion für große Feiern zu erhalten.

Herr Beutel (CDU) fragt nach, ob auch E-Ladestationen in der Parkplatzsituation berücksichtigt seien.

Herr Köhler (AUFBRUCH!) bemerkt, dass er den Komplettumbau dieses Platzes für überflüssig halte. Dieser Platz sei bis auf zwei Termine, das Maifest bzw. den Weihnachtsbaumverkauf unbelebt. Er sehe daher nur eine Erforderlichkeit für Planungsleistungen für die Parkplatzsituation.

Frau Feld-Wielpütz (CDU) stellt den Antrag, diesen TOP in die nächste Sitzung zu vertagen, da dieser TOP in direkter Zusammenhang mit dem vorherigen bereits in die nächste Sitzung vertagten TOP stünde. Vorteile und Nachteile könnten hier noch nicht abgewägt werden, um einen Beschluss fassen zu können.